

Medienmitteilung vom 28. Juli 2014

Veröffentlichung der Vimentis Wählerwanderungsanalyse

Patronat:

Philipp Müller (FDP)
Christophe Darbellay (CVP)
Regula Rytz (Grüne)
Martin Landolt (BDP)
Martin Bäumle (GLP)
Albert Röstli (SVP)
David Roth (SP)

Auch dieses Jahr zeigt die Wählerwanderungsanalyse der Vimentis Umfrage, welche Parteien Gewinne hätten erzielen können, wenn 2013 Wahlen stattgefunden hätten. Die Analyse zeigt, dass die bürgerlichen Parteien ihren Wähleranteil ausbauen würden.

Diese Wählerwanderungsanalyse schildert nicht nur, welche Parteien Gewinne erzielen, sie zeigt auch, auf Kosten welcher Parteien diese Gewinne erfolgen würden. So erzielt die SVP mit +3.5% die grössten Gewinne und führt ihren Aufwärtstrend der vergangenen Jahre somit weiter. Auch der BDP, die 2011 erstmals zur Wahl stand, würde es mit +2.4% gelingen, ihren Anteil an der Wählerschaft auszubauen. Die Gewinne beider Parteien setzen sich zusammen aus Neuwählern sowie Wählern der FDP, CVP und SP.

Nach ihrem Wählerverlust bei den Nationalratswahlen 2011 würde es auch die GLP schaffen, ihren Wähleranteil um 2.1% auszubauen. Ein wesentlicher Teil dieser Gewinne (0.6%) kommt von der SP-Wählerschaft. Die Grünen würden der Analyse nach stagnieren (0%). Tatsächlich würden die Verluste an die GLP (-0.3%) durch Neuwähler und Wähler der SP kompensiert.

Die FDP und die CVP müssten signifikante Verluste hinnehmen und unter anderem Wähler an die SVP, GLP und – was die CVP betrifft – an die BDP abgeben. Der Verlust der FDP wäre mit -1.6% kleiner als 2011 bei den Nationalratswahlen und wird namentlich vom Gewinn von Neuwählern tiefgehalten. Die CVP würde mit -1.7% hauptsächlich Wähler verlieren, die nicht mehr zur Urne gehen wollen. Schliesslich geht der grosse Gewinner von 2011, die SP, dieses Jahr als Verlierer vom Platz und verliert mit -2.6% weitaus am meisten Wähler.

Zum ersten Mal unterscheidet unsere Analyse zwischen zwei Arten von Neuwählern: Neuwähler, die erstmals Wahlberechtigt sind, werden von Wählern, die im Vorjahr nicht zur Urne gehen wollten, unterschieden. So stellt sich heraus, dass die SVP am meisten Wähler zwischen 15 und 24 Jahren anspricht und somit bei der künftigen Wählerschaft ihre Position sichern könnte.

Erwähnenswert ist auch, dass die SP, aber auch die GLP und die BDP die untreueste Wählerschaft haben, während SVP-Wähler sich wie schon 2011 am treuesten zeigten.

Die Ergebnisse der aktuellen Wählerwanderungsanalyse und der Vorjahre sowie detaillierte Informationen zur Vimentis Umfrage stehen auf www.vimentis.ch/umfrage kostenlos zur Verfügung.

Kontakt:

Leiter Vimentis Umfrage
Fabian Akeret,
Tel.: 079 726 66 13
Mail: akeret@vimentis.ch

Mediensprecher:

Florine Roduit
Tel.: 079 392 61 68
Mail: roduit@vimentis.ch

Informationen zu Vimentis

Vimentis wurde 2003 von sechs Studenten als ein gemeinnütziger Verein gegründet. Er setzt sich für einen besseren politischen Dialog zwischen Politik und Bevölkerung in der Schweiz ein. Dazu betreibt er die neutrale Informations-Plattform vimentis.ch, über welche sich die Bevölkerung über aktuelle politische Themen schnell und einfach informieren kann. Zudem betreibt er seit Ende 2009 die Blogplattform Vimentis Dialog und führt jedes Jahr die grösste politische Umfrage der Schweiz durch. Jährlich nehmen über 20'000 Personen an der Umfrage teil. Die Umfrage ist politisch neutral und steht unter dem Patronat der Parteipräsidenten der Grünen, CVP, FDP, BDP, GLP und den Parteien SP und SVP.